

Im Oktober erscheint:

Johann Gottwerth Müller  
**SIEGFRIED VON  
LINDENBERG**

Ein humoristisch-satirischer Roman  
aus dem 18. Jahrhundert

Neu herausgegeben von Emil Weber

Gedruckt aus der Original-Wallau

Umfang etwa 450 Seiten Dünndruck in  
flexiblem Leinenband

Preis etwa 5.— RM

„So viel ich weiß, bin ich der Erste, der es wagte, unserer jetzigen Nation einen originalen deutschen komischen Roman vorzulegen“ sagt J. G. Müller von seinem Siegfried, der ihm die Zustimmung und die Freundschaft der besten Geister seiner Zeit, eines Lessing, Lichtenberg, Bürger, Voß und Nicolai einbrachte.

Der Herausgeber hat mit vorsichtiger Hand die üppigen Ranken der nur zeitgebundenen Satire gegen Nachdrucker und Kritiker zurückgeschnitten. Seit 1918 ist keine Neuauflage dieses Buches mehr erschienen und keine mehr im Handel. Wenn der Alster Verlag es heute unternimmt, eine sorgfältig ausgestattete Ausgabe dieses zeitlosen Buches herauszubringen, dann nicht, um eine angestaubte literarische Absonderlichkeit für einen kleinsten Kreis neu aufzuwärmen, sondern aus der Überzeugung, daß geistig regsame Menschen aus dieser Donquichotterie noch heute wirklich angeregte, amüsante Stunden schöpfen können und weil es immer noch das hervorragendste Denkmal einer in Deutschland seltenen Romangattung ist.

Ⓜ

**Alster Verlag Curt Brauns  
Wedel in Holstein**

**Das Wort des Deutschen**

Eine Auswahl besten deutschen Schrifttums  
aus sechs Jahrhunderten, herausgegeben von

**Paul Kroedel.**

Als Band 2 erschien

Johann Christian August Heinroth  
**Über moralische Kraft  
und Passivität**

Konzentriert und erneuert

von **Paul Kroedel.**

Dieses Werk erschien erstmalig 1829 in Leipzig bei August Lehnhold. Der Verfasser war Univ.-Prof. und „Arzt am St. Georgenhause“. Dieses eigenartige Buch ist der Vergessenheit anheimgefallen und nun wurde es wiederentdeckt und neu aufgelegt, weil viele Menschen, die auf die geistigen Probleme dieser Welt eingestellt sind, nach solchen Büchern fragen.

Des Autors Überzeugung ist, daß man als wachsender Mensch in selbige Verhältnisse eintreten könne. Diese Überzeugung trug er als medizinisch geschulter Mensch und als Schüler der deutschen Klassiker seinem Volke wie der Menschheit vor. Heinroth fragte, warum man nur von Ausnahmestunden der Verzweiflung und der Not durch extremste Anstrengung erwarten müsse, daß man sich erheben könne in die Freiheit der geistigen Kraft, welche dem wahren Helden die Beherrschung seines Leibes verschafft. Denn man könne auf eine viel gesündere Weise im alltäglichen Gebrauch und bei völlig ruhigen Stunden sich üben verhalten in der Daueraktivität solcher moralischer Kraft, deren Gegenteil er in dem Sich-bestimmenlassen von außen, im Nachgeben gegen alle Reize, die zu Begierde und Furcht führen, sah.

Auch alle Goethe-Verehrer werden sich des Namens Heinroth erinnern und sich freuen, ihn in diesem Werke kennenzulernen.

Über 300 Seiten Umfang  
als Pappband RM 6.40

Sonderangebot Ⓜ für Interessenten

**Johann Horst Kreisel  
Verlagsbuchhandlung, Leipzig**

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer; für die Ostmark:  
Ferd. Ertl, Wien; für die Schweiz: Münster-Verlag, Basel